

Pressemitteilung vom 22.09.2020:

Auracher Gruppe stellt auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodulen um

Ab 2021 stellt der Zweckverband zur Wasserversorgung der Auracher Gruppe seine Messtechnik schrittweise um und ersetzt die bisherigen mechanischen Wasserzähler durch elektronische Wasserzähler mit Funkmodulen. Bei den vorhandenen Grundstückanschlüssen wird dies sukzessive im Zuge des turnusmäßigen Zählerwechsels erfolgen.

Welche Vorteile habe ich als Verbraucher von einem elektronischen Wasserzähler?

Die elektronischen Wasserzähler bieten für den Verbraucher folgende Vorteile:

- eine Selbstablesung ist nicht mehr notwendig,
- ein Zählerwechsel wird frühestens nach 12 Jahren erforderlich,
- Fehlercodes am Wasserzähler geben Hinweise auf eine Leckage im Bereich der Verbrauchsleitungen oder auf einen defekten Spülkasten,
- erhöhte oder unplausible Verbrauchswerte können durch Auswertung der Tagesverbräuche vor Ort aufgeklärt werden.

Wie funktioniert ein elektronischer Wasserzähler?

Im Gegensatz zu mechanischen Wasserzählern arbeiten elektronische Wasserzähler nicht mehr mit einem Flügelrad im Wasserstrom, sondern mit Ultraschalltechnologie. Dies führt zu einer deutlich höheren Messgenauigkeit. So können selbst kleinste, unkontrolliert abfließende Wassermengen (zum Beispiel infolge einer Leckage oder einer defekten Toilettenspülung) erfasst und als Fehlermeldung auf dem Display angezeigt werden. Da die elektronischen Wasserzähler keine beweglichen Teile mehr enthalten und die Batterie entsprechend langlebig ist, garantiert der Hersteller eine einmalige Verlängerung der Eichfrist. Nach einem sogenannten Stichprobenverfahren, welches die Eichbehörde durchführt, kann die 6-jährige Eichfrist um weitere 6 Jahre verlängert werden, sodass ein Zählerwechsel künftig erst nach 12 Jahren erforderlich wird.

Der elektronische Wasserzähler übermittelt den jeweiligen Zählerstand, die Zählernummer, eventuelle Fehlermeldungen und ggfs. die Außen- und Wassertemperaturen durch verschlüsselte Funksignale, die von Mitarbeitern des Zweckverbandes beim Befahren der Straße mittels Datensammler aufgenommen und in der Geschäftsstelle in das Abrechnungssystem eingelesen werden. Auf diese Weise entfällt der Verwaltungsaufwand für die manuelle Eingabe der Zählerstände und Berichtigungen infolge von Ablese- oder Erfassungsfehlern.

Auch unter ökologischen Gesichtspunkten ist der Einsatz von digitalen Wasserzählern sinnvoll, da diese von einem umweltzertifizierten Hersteller bezogen werden, welcher über ein Aufarbeitungskonzept verfügt. Die bisher verbauten mechanischen Wasserzähler bestehen hingegen überwiegend aus Kunststoff und müssen nach Ablauf der Eichfrist als Müll entsorgt werden.

Was kostet mir der Einbau von elektronischen Wasserzählern?

Durch den Einbau von elektronischen Wasserzählern entstehen Ihnen keine Kosten! Die Verbrauchs- und Grundgebühren bleiben unverändert.

Ist die Sicherheit meiner Daten gewährleistet?

Die elektronischen Wasserzähler übermitteln per Funk lediglich den Zählerstand, die Zählernummer, eventuelle Fehlermeldungen und ggfs. Temperaturwerte. Dabei kommt eine, den datenschutzrechtlichen Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren entsprechende Verschlüsselung zur Anwendung. Die Zusammenführung der übermittelten Daten mit den personenbezogenen Daten des Grundstückseigentümers erfolgt erst in der Geschäftsstelle der Auracher Gruppe.

Die übrigen im Wasserzähler gespeicherten Daten, wie zum Beispiel die Verbrauchswerte, können nur unmittelbar am Wasserzähler ausgelesen werden. Da hierfür ein direkter Zugang zum Wasserzähler notwendig ist, kann dies nur im Beisein und mit Zustimmung des Grundstückseigentümers erfolgen.

Die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz von elektronischen Wasserzählern mit Funkmodulen werden dadurch erfüllt.

Ist die Funkstrahlung gesundheitsschädlich?

Die Funkstrahlung der elektronischen Wasserzähler ist nach heutigem Wissensstand keine Gefahr für Ihre Gesundheit!

Die elektronischen Wasserzähler senden in regelmäßigen Abständen für 0,01 Sekunden ein Signal mit einer Signalstärke von 10 mW. In der Summe beträgt die Sendezeit pro Tag somit ca. 50 Sekunden bei sehr geringer Sendeleistung. Im Vergleich hierzu senden WLAN-Router mit ca. 100 mW, DECT-Telefone mit ca. 250 mW und Mobiltelefone mit ca. 1.000 mW. Im Gegensatz zu elektronischen Wasserzählern, die häufig im Keller oder in Hausanschlussräumen verbaut sind, werden diese Elektrogeräte meist in unmittelbarer Körpernähe betrieben. Die tatsächlich auf den Menschen einwirkende Feldstärke wird aber durch die Entfernung zum Sender und zusätzlich durch Wände oder Decken reduziert. So hat diesbezüglich auch das Bayerische Staatsministerium des Inneren mit Schreiben vom 29.03.2017 festgestellt, dass nach derzeitigem Forschungsstand die von elektronischen Wasserzählern mit Funkmodulen ausgehende Funkstrahlung gesundheitlich unbedenklich ist.

Diese und weitere Informationen zu elektronischen Wasserzählern mit Funkmodulen finden Sie auch auf der Homepage der Auracher Gruppe unter www.aurachergruppe.de.

Zweckverband zur Wasserversorgung der Auracher Gruppe

22.09.2020